

## Treffen afrikanischer Multiplikatoren am 13. Juli 2009, Landesdienstzentrum Linz

Einer der Schwerpunkte der Tätigkeiten der Integrationsstelle OÖ in diesem Jahr ist u.a. die Intensivierung des Kontaktes zu den afrikanischen MigrantInnenvereinen. Dazu leistete dieses Treffen von Vertretern von MigrantInnenvereinen, Vertretern der Integrationsstelle OÖ, der Volkshochschule OÖ und dem Integrationsbeirat Linz einen wichtigen Beitrag.

Im Rahmen des Treffens wurden folgende Punkte besprochen:

- Austausch und Information über die Tätigkeiten der Vereine
- Vorstellung der Integrationsstelle OÖ
- Allgemeines zu Deutschkursen (z.B. das Projekt „Mama lernt Deutsch“)
- Information über Projektförderungen seitens des Magistrats Linz
- Diverse Besprechungen

Das Treffen bot Gelegenheit, weitere Vereine mit den selben oder ähnlichen Zielen kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen. Dass der Integrationsprozess ein immer bedeutenderes Thema darstellt war schon daran zu erkennen, dass heuer deutlich mehr Vertreter anwesend waren als bei dem Treffen des Vorjahres.

Darunter z.B. die Black Community, die seit 2007 tätig ist und sich für die Sensibilisierung für das Gastland sowie die Situation der Migranten einsetzt. Der Verein möchte Unterstützung für jeden Lebensbereich bieten und organisiert zu diesem Zweck z.B. Workshops und Seminare. Auch die Verständigung zwischen Afrikanern wird gefördert, denn diese bilden keineswegs eine homogene Einheit, wie oft fälschlicherweise angenommen wird.



Das Treffen afrikanischer Multiplikatoren im Dienstleistungszentrum



Der Verein Weaaco hat seinen Sitz in Wels und wurde 2008 registriert. Seine Mitglieder, die aus sechs afrikanischen Nationen stammen, setzten sich für Migranten ein, besonders für jene, die sich in Notsituationen befinden.

Der Verein „Licht am Horizont“ ist in Ried tätig. Auch wenn in dieser Region nur relativ wenige (afrikanische) Migranten heimisch

sind, leistet der Verein wertvolle Arbeit: Er unterstützt Straßenkinder im Kongo, und es besteht z.B. die Möglichkeit, Patenschaften zu übernehmen (für 20,- Euro im Monat).

Der gerade erst vor drei Wochen gegründete Verein Chapeau konzentriert seine Tätigkeiten hauptsächlich auf schwarze Frauen; es werden Lernclubs für Erwachsene angeboten und eine Projektwerkstatt betrieben. 3-mal jährlich soll ein Magazin erscheinen und aktuelle Entwicklungen beleuchten. Der Verein operiert momentan noch mit Hilfe von viel privatem Einsatz, da noch keine Förderungen genehmigt wurden.



**Bezirksschulrat Dr. Selcuk Hergüvenç, Frau Mag. Sonnleitner und Frau Mag. Müller von der Integrationsstelle OÖ**

Der Verein für senegalesisch-österreichische Freundschaft ist in Linz mit etwa 20 bis 30 Mitgliedern tätig und möchte vor allem den Kulturaustausch fördern. Künstler und Musikgruppen sollen so unterstützt werden. Ein weiterer angestammter Verein ist Acamasal, der durch Kameruner Migranten gegründet wurde und sich schon seit mehreren Jahren im Bereich der Integration engagiert.

Die Integrationsstelle möchte in allen Bereichen des Lebens den Integrationsprozess vorantreiben, sei es Wohnen, Arbeit, Freizeit, Behördenkontakt, Familie etc. Projekte wie das geplante Willkommenspaket für Migranten sind wichtige Gesten, die von Beginn an neuen Mitmenschen den Start in einer ungewohnten Umgebung erleichtern sollen. Betont wurde die Wichtigkeit der Arbeit auf Gemeindeebene – jene Ebene, die am direktesten den Integrationsprozess beeinflussen kann. Den Gemeinden werden daher Richtlinien bzw. eine Checkliste angeboten, um auf diesem Gebiet effizient Fortschritte erzielen zu können.

Ein entscheidender Punkt für das Thema Integration ist zweifelslos die Sprache. Nicht nur müssen die nötigen Lernangebote zur Verfügung gestellt werden, sondern die Migranten sind gefordert, diese auch zu nutzen. Nur wenn beide Seiten an einem Strang ziehen, können Erfolge erzielt werden. Daher muss ein Apell auch an jeden einzelnen Betroffenen gehen. Angebote bestehen durchaus, z.B. das Projekt „Mama lernt Deutsch“, desweiteren werden EDV-Kurse angeboten, mit teils speziellen Zielgruppen wie Frauen/Mütter. Für detaillierte Informationen steht das Institut für interkulturelle Pädagogik der Volkshochschule OÖ (Raimundstraße 17, 4020 Linz) gerne zur Verfügung.



**Durch den Integrationsbeirat Linz werden die Anliegen ausländischer Mitbewohner artikuliert**

Für alle jungen Vereine wurde von Frau Mag. Müller auch noch einmal der Integrationsleitfaden des Landes OÖ vorgestellt. Ein nächstes wichtiges Treffen ist natürlich die zweite Landesintegrationskonferenz Ende Oktober, bei der der Bereich Bildung den Schwerpunkt bilden wird.